



Planungshilfe zum Französischlehrmittel *dis donc!* 3. Zyklus

Für den Französischunterricht stehen im 7. und 8. Schuljahr drei obligatorische Wochenlektionen, im 9. Schuljahr drei Lektionen Wahlpflichtfach zur Verfügung. Das Niveau A arbeitet mit dem Band E und das Niveau B mit dem Band G.

Die Planungshilfe für das Lehrmittel *dis donc!* 7 – 9 sind im gedruckten Kommentar für Lehrpersonen und in der digitalen Komplettversion *dis donc!* 7 – 9 digital abgebildet. Sie sind als Vorschlag zu verstehen.

Detaillierte Hinweise zur Differenzierung sind im Kommentar für Lehrpersonen unter «Priorisieren im Unterricht» zu finden (entsprechend Band E oder G). Zusätzlich sind Angaben, welche mit dem Verlag und den Autoren abgestimmt wurden, unter **Allgemeine Hinweise und Kürzungsmöglichkeiten** zu finden.

Ziel ist es, dass in jedem Schuljahr mit einem neuen Band angefangen wird. Im 9. Schuljahr wird mit dem Band *dis donc!* 9 gearbeitet. Dieser beinhaltet Module, die sich flexibel einsetzen und bearbeiten lassen (siehe Seite 2).

A) Allgemeine Hinweise und Kürzungsmöglichkeiten

- **Tâches:** Nur drei bis vier statt sechs Tâches pro Jahrgangsband bearbeiten. (eine pro Semester weglassen; dafür in den Unités, in denen die Tâche weggelassen wird, den Point route als Grundlage für die Beurteilung nutzen)
- **Mémoparc:** Bedarfsorientierter Einsatz z.B. für leistungsstarke Lernende, als individuelle Förderung oder als Repetitionseinheit nach einem Semester, nach einem Schuljahr. Der Mémoparc eignet sich zudem gut für die Binnendifferenzierung und für das individuelle Lernen zu Hause.
- **Unité 4 und 5:** in einer verschlankten Version durchführen, nach Bedarf «Activités» weglassen.
- ***dis donc!*7, Unité 6 und *dis donc!*8, Unité 6:** Punktuelle Bearbeitung der Inhalte und Lernziele.

Die Inhalte der Unité 6 von *dis donc!*7 können im Notfall grösstenteils gestrichen werden. Das Thema «Superlatif», welches in dieser thematisiert wird, kann später zusammen mit dem «Comparatif» in der Unité 2 von *dis donc!*8 besprochen werden. Die Modalverben lassen sich losgelöst vom Kontext der Unité mit dem Trainingsmaterial «Accent sur les verbes» auf der Lernplattform bearbeiten.

B) Weitere Kürzungsmöglichkeiten für Lernende im Niveau B, falls die Stoffmenge trotz der unter A) genannten Hinweise noch zu umfangreich ist:

- **Priorität 1:** Es besteht die Möglichkeit in den einzelnen Unités auf die Elemente Priorität 1 zu fokussieren. Dadurch wird die Stoffmenge im Vergleich zum Niveau B reduziert.
- **Tâches:** Hier besteht der Spielraum, eine Tâche der Klasse angepasst mehr oder weniger vertieft zu bearbeiten.
- **Sprachliche Lernziele (S Lernziele):** Es besteht die Möglichkeit, nur eines der beiden S Lernziele zu behandeln. Die Auswahl geschieht auch hier wiederum der Klasse angepasst. Beispiel: *dis donc!*7, Unité 5 → S1 die Frageformen oder S2 die Imperativformen weglassen.

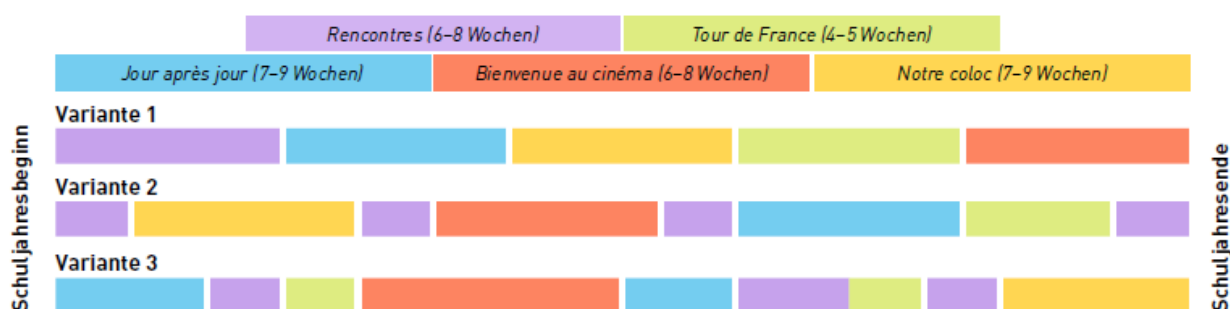
Jahresplanung dis donc! 9

Die Module im Verlauf des Schuljahres

Es gibt verschiedene Varianten für die Bearbeitung der Module. Je nach Interesse der Lehrperson und der Klasse kann länger oder kürzer mit einem Modul gearbeitet werden. Die Struktur der Module erlaubt es, dass die Lehrperson die Inhalte an die Klasse anpassen kann. Sie kann selbst priorisieren, welche Inhalte sie wie vertieft behandeln oder eventuell auch

ganz weglassen möchte. Dazu steht in diesem Kommentar am Anfang des jeweiligen Modulabschnitts je eine Priorisierungsübersicht für das Niveau G und das Niveau E zur Verfügung, so wie dies bereits in «dis donc!» 7 und 8 am Anfang jeder Unité der Fall war. Im Gegensatz zu «dis donc!» 7 und 8 ist in den entsprechenden Modul-Übersichten die Spalte ganz rechts

(«Priorisierung») leer. Dort kann die Lehrperson nach eigenem Gutdünken ihre individuelle Priorisierung eintragen, zum Beispiel mittels eines Farbcodes oder mit Buchstaben respektive Zahlen. In der folgenden Übersicht sind mögliche Varianten für die Bearbeitung über das Schuljahr hinweg zusammengestellt.



Auf eine detaillierte Jahresplanung wie in «dis donc!» 7 und 8 mit Angaben zur Bearbeitung der Module zu einem bestimmten Zeitraum im Verlauf des Schuljahres wird verzichtet. Zählt man die maximale Bearbeitungszeit der Module zusammen, kommt man auf 39 Schulwochen. In den Varianten 1–3 der obigen Grafik ist schematisch dargestellt, wie die Verteilung der Module über das Schuljahr aussehen könnte. Nachstehend sind ein paar Überlegungen zu jeder Variante formuliert.

Variante 1

In Variante 1 werden die Module nacheinander und jedes im etwa dafür vorgesehenen zeitlichen Umfang bearbeitet. Das Schuljahr startet in diesem Vorschlag mit dem Modul «Rencontres», das vorzugsweise mit einer Partnerklasse durchgeführt wird. Aus organisatorischen Gründen ist es wohl sinnvoll, das auf Austauschsituationen ausgerichtete Modul an den Anfang des Schuljahres zu legen, so können zum Beispiel gewisse Inhalte aus dem Modul im Hinblick auf ein physisches Treffen mit der Partnerklasse aufbereitet und anlässlich des Treffens präsentiert werden. Für die Lehrperson bleibt genügend zeitli-

cher Spielraum, um ein Treffen mit der Partnerklasse zu organisieren. Wird das Modul «Rencontres» ohne Partnerklasse durchgeführt, kann die Reihenfolge der Module beliebig geändert werden. Die Simulation globale «Notre coloc» erscheint in Variante 1 etwa in der Mitte des Schuljahres. Das Modul endet in der Clôture mit der Planung und Umsetzung eines Abschiedsfestes, das sich sehr gut auch am Ende des Schuljahres realisieren lassen würde (siehe Variante 3).

Variante 2

Die Variante 2 basiert auf einer regelmässigen Zusammenarbeit mit einer Partnerklasse. Die dargestellte Form der Zusammenarbeit erfolgt zum Beispiel während des Schuljahres digital und könnte am Ende des Schuljahres auf ein physisches Treffen mit der Partnerklasse hinauslaufen. Die anderen vier Module werden in den Zwischenphasen en bloc bearbeitet, wobei auch in dieser Variante die Reihenfolge beliebig gewählt werden kann.

Variante 3

In Variante 3 wird mit dem Lektüremodul «Jour après jour» in das Schuljahr gestartet. Dieser Ablauf ist auf den

Inhalt der Fortsetzungsgeschichte abgestimmt, die auch nach den Sommerferien am Anfang des 9. Schuljahres beginnt. Die Blogeinträge der drei Jugendlichen erfolgen punktuell über das ganze Schuljahr verteilt. Die Bearbeitung des Moduls könnte also terminlich auf diese Blogeinträge abgestimmt werden. Bei dieser Variante könnte nachteilig sein, dass das Erlebnis einer längeren Lektüre und der damit verbundene Spannungsbogen verloren gehen. Für das Modul «Tour de France» sind zwei Zeitfenster aufgeführt. Da im Modul die Reise durch Frankreich in mehreren Etappen geschieht und in jeder mehrere grammatische Inhalte repetiert werden, könnte die Arbeit mit diesem Modul über das ganze Jahr verteilt werden. Grammatische Inhalte aus «dis donc!» 7 und 8 können dadurch regelmässig aufgefrischt werden. Wird die Simulation globale «Notre coloc» auf die letzten Wochen des Schuljahres gelegt, kann, wie am Ende des Moduls vorgesehen, zum Schuljahresabschluss ein Abschiedsfest geplant und umgesetzt werden.